

BLS-Lokführer sollen Zugs-WCs selber leeren

Lokführer der BLS sollen in Zukunft auch für einen Teil des Zug-Unterhalts verantwortlich sein. Sie sollen etwa die Fäkalien der Passagiere selber entsorgen.



Was hier hinuntergespült wird, soll schon bald von den Lokführern geleert werden. (Bild: cho)

ein aus i

29

f Empfehlen

Twittern

G+

Mail

Zum Thema



Schweiz –
Deutschland:
Zugreisende
steigen nach
Gleisvorfall auf
FlixBus um

Angebot: SBB buhlt
mit Deal um ihre
Paradestrecken

Fehler gesehen?

Den BLS-Lokführern droht ein Scheiss-Job – wortwörtlich. Die Unternehmensleitung der Berner Bahngesellschaft schmiedet Pläne, wonach die Frauen und Männer im Führerstand künftig auch für das Entleeren der Fäkalientanks zuständig sind. Dies, weil die Werkstätte Bern-Aebimatt spätestens 2020 wegfällt, wo derzeit die Fäkalientanks geleert werden, wie BLS-Sprecherin Helene Soltermann sagt: «Wir planen Ent- und Versorgungsanlagen an neuen Standorten.»

Thun, Neuenburg und Burgdorf seien derzeit geplant. In Thun könnte es bereits Ende Jahr soweit sein: «Weil die Werkstätte in Spiez renoviert wird, müssen wir in diesem Gebiet möglichst bald eine Anlage in Betrieb nehmen», so Soltermann.

Bildstrecken



Zug am Bahnhof Bern entgleist

Rund alle drei Tage müssen die Toilettentanks der BLS-Kompositionen entleert und mit frischem Wasser befüllt werden. Dazu werden Schläuche seitlich der Zugkomposition angehängt, die die Fäkalien abpumpen. Diese Aufgabe übernahmen bisher die Mitarbeiter der Werkstätte. Soltermann betont jedoch, dass noch nichts in Stein gemeisselt sei: «Wird sind derzeit mit Vertretern der Belegschaft im Gespräch.» Auch Sozialpartner würden in einer zweiten Phase dazu geholt.